



Leider ist der Boss trotzdem für jeglichen Unfug in seinem Laden verant-

wortlich, und so sieht Largo sich schon mal einem shitstorm ausgesetzt: unter #badlargo muss er Bezeichnungen lesen wie adolf largo, darth largo, joker largo. Immerhin bleibt er gelassen: "mad largo wäre mir lieber gewesen", bemerkt er trocken.



Lippenbärtchen steht Largo nicht.

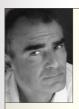


Wie angelt man sich einen Milliardär?

Professor Lloyd Bancroft geht geschickter vor, um Largos Interesse für die Börse zu wecken: er erzählt ihm was vom

Drachen. Vom Käufer- und Verkäuferdrachen. Vom Yin und Yang der Börse. Von komplizierten mathematischen Analysen und Figuren mit so poetischen Namen wie "hanging man and hammer", "dark cloud over" oder "shooting star" oder eben der titelgebende "morning star".

Die Story um einen Beinahe-Börsencrash ist die erste Episode mit dem neuen Szenaristen Giacometti, und die Comic-Szene war natürlich mächtig gespannt, allen voran Largos geistiger Vater Jean Van Hamme. Er bemerkte etwas säuerlich: "Ich freue mich auf die Diskussion mit dem Szenaristen, denn gewisse Zusammenhänge sind mir nicht ganz klar geworden." Und dass Largos Freund Simon nicht mehr den Kasper gibt, fand Van Hamme auch nicht witzig.

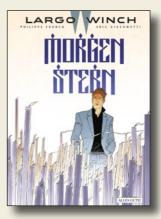


Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium im Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. 1988 begegnete er Jean Van Hamme, der ihm vorschlug, seine Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit

einer knappen Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

Eric Giacometti, der neue Szenarist nach dem Abschied von Jean Van Hamme, ist Journalist und Sachbuch-Autor. Einem größerem Publikum bekannt wurde er jedoch als Krimiautor. Gemeinsam mit Jacques Ravenne, einem Freimaurer, der unter diesem Pseudonym schreibt, veröffentlichte Giacometti bereits drei Verschwörungs-Thriller um den Ermittler Antoine Marcas, der ebenfalls Freimaurer ist.

#### SOEBEN ERSCHIENEN



Largo Winch →

21. Morgenstern
Zeichnung: Philippe Francq
Szenario: Eric Giacometti
48 S. | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-49-2

# Albenserie auch in Sammelbänden erhältlich →











Seine Rolle bleibt im Hintergrund und ist letztlich die tragende: ohne den Mann hinter der Bar gäbe es wahrscheinlich das ganze Genre *noir* nicht. Nur selten wird ihm ein Denkmal gesetzt, etwa in *Casablanca*...

...dabei ist der Barman meistens der letzte Anker in einer haltlosen Welt. Dem Mangel hat Jiro Taniguchi hier entschieden abgeholfen.

Die Gesichter am Tresen sind austauschbar, namenloses Treibgut in den Metropolen. Getrieben von Begierden, wonach oder nach wem wissen sie selbst nicht zu



**Begegnung im Hotel** 

sagen. Die Frauen dagegen tragen exotische Namen - *Sue in* oder *Mariko* - und markante Kleidung.

Die "Taniguchi-Schule" ist diese einmalige Mischung aus franko-belgischer und japanischer Comic-Kultur. In *Tokio Killers* hat der Mangaka sich offensichtlich in-



Allein und fern der Heimat

tensiv mit dem noir-Meister Loustal beschäftigt: dieselbe melancholische, resignierte, müde Stimmung, dieselben ungewöhnlichen Frauen, die ihr Geheimnis bewahren, indem sie schweigen.

Fremd in der Welt sind die Protagonisten dieser Storys, sie wollen gar nicht heimisch



Zitat des berühmten Fotos von Harold Edgerton (1903-1990) – Bullet Piercing an Apple, 1964

werden, nicht Wurzeln schlagen. Fremd wie der Autor Alain Saumon in Japan, fasziniert von unverständlichen Sitten, verschlossenen Mienen, sparsamen Gesten, dem Todeskult, dem Tokonoma - diesem überaus eleganten Raumelement des traditionellen japanischen Wohnzimmers.

Der Yakuza Kurosaki führt seinen Lehrling vor dieses Heiligtum, in dem das tödliche Schwert, das Mordinstrument thront. Das Tokonoma ist eine etwa 50 cm tiefe und ein bis zwei Meter breite Nische, in der

Kostbarkeiten aufbewahrt und ausgestellt werden. Jede Holzleiste, jeder Lichteinfall, jede Proportion ist sorgfältig bedacht, behandelt, austariert - so typisch für die verfeinerten, mit Bedeutung aufgeladene Alltagskultur in Japan.

Wenn man dagegen die wuchtige, europäische Wohnwand aus Eiche mit ihren Nippes hinter Glas ansieht, bekommt man eine Ahnung,



Das Tokonoma

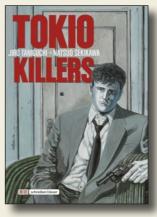
weshalb Taniquchi bei uns so verehrt wird...



Jiro Taniguchi, 1947–2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind seine Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser

erschienen. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde er 2011 zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 ihm zu Ehren einen Asteroiden als Taniquchiiiro.

#### **ERSCHEINT DEZEMBER**



#### Tokio Killers →

Zeichnung: Jiro Taniguchi Szenario: Natsuo Sekikawa 208 S. | Klappenbroschur | S/W € 16,95 | ISBN 978-3-946337-52-2

## Jiro Taniguchi bei s&l →







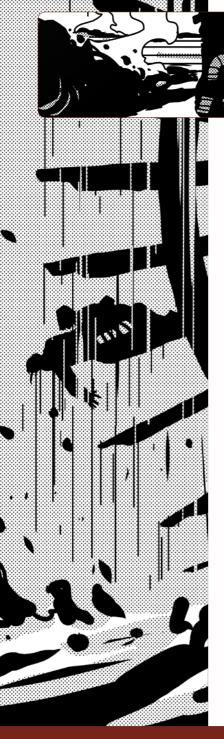








schreiber@leser



"Die besten Lügen bleiben dicht an der Wahrheit. Die allerbesten Lügen aber schmeicheln dem Ego des Gegenübers."

Weisheiten wie diese vermittelt uns der Obergauner James Finnigan am laufenden Band. Es hilft ihm aber alles nichts - Dracula durchschaut die ganze schrä-

ge Bande. Dafür macht der blutdurstige Graf sich an den jungen Tao heran... was mögen da seine Absichten sein? Aber Draculas Gefühle sind ja fest gebunden. Seine heiße, unsterbliche Liebe zu Wilhelmina Harker vergiftet ihm das ganze Leben nach dem Tod, wie eine dunkle Wolke lastet sie auf seinem Gemüt und sie lässt vor allem die böse Lillian nicht zur Ruhe kommen.

Mina war im Ur-Dracula von



Süß & sanft: Mina Harker

Bram Stoker die junge britische Lady, auf die Dracula so scharf war, dass er die Geschichte ins Rollen brachte. Nach dem ganzen dramatischen Geschehen ließ sie sich von Jonathan Harker scheiden und nahm wieder ihren Mädchennamen Mina Murray an. So-



Prinzessin Lilllian: weder süß noch sanft, sondern bissig





Auf dem Weg zum Vampirmaädelspolterabend

dann bekam sie eine Hauptrolle in der Serie *Liga der außerordentlichen Gentlemen* von Alan Moore und Kevin O'Neill: eine bisexuelle Suffragette und Teamleaderin, verliebt in Allan Quatermain. Wahrscheinlich ist sie aber für immer traumatisiert von der Sache mit Dracula, von der sie eine hässliche Narbe am Hals zu-

rückbehalten hat, die sie hinter einem roten Tuch verbirgt.

Finnigan hat allerdings andere Sorgen: Rosalynd van Helsing alias "Sledge". Sie hat den guten alten Holzpflock ihres Großvaters Abraham van Helsing gegen ein Silberschwert getauscht und kann kaum an sich halten, sobald sie einen Vampir erblickt. Im Schloss



Sledge gegen Ninja-Vampir-Luder

von Graf Dracula wird so etwas zum Problem, nicht nur für Finn...



**Stephan Franck** arbeitet als Texter, Regisseur und Animator seit über 25 Jahren für Hollywood-Giganten wie Disney, Dreamworks, Warner Bros., Universal oder Columbia Pictures: Er war u. a. leitender Animator bei *Der Gigant aus dem All* (OT: *The Iron Giant*), Co-Autor bei *Ich — Einfach unverbesserlich* (OT: *Despicable*)

Me) oder führte Regie bei *Die Schlümpfe: Smurfy Hollow – Eine schön schaurige Schlumpfgeschichte* (2013). Mit *Silver* gab er jüngst sein Debüt als Comic-Künstler.

### **ERSCHEINT DEZEMBER**



#### Silver →

3. Das Lied vom Blut
Zeichnung & Szenario: Stephan Franck
152 S. | Klappenbroschur | S/W
€ 16.95 | ISBN 978-3-946337-28-7

#### Bereits erschienen →



je 116 S. | Klappenbros. | S/W | € 14,95

- 1. Der Fluch des Silberdrachen
- 2. Orient Express

Stephan Franck beim Zeichnen auf www.vimeo.com/156807505





Spadaccini ist schwer gestört. Sein Hang zu Gewalt, zu unkontrollierter Wut ist mehr als bedenklich. Liegt es an der unseligen Kindheit im Waisenhaus Santa Rosa, an den Jesuiten dort...

...an den Experimenten, die Jungs zu Hochleistungskillermaschinen machen sollten?

Dass Wonder immer mal wieder ausrastet, ist allgemein bekannt und bei Cops in USA nicht wirklich unge-



Auch die eigene Ex-Frau knockt Wonder aus

wöhnlich, aber ihn scheinen immerhin Ü-Eier zu besänftigen.

Es geht in dieser Story um männliche Triebe. Auf infame, unterschwellige Weise werden Männer wie Bluthunde scharf gemacht und auf ausgesuchte Ziele gehetzt. Selbstverständlich braucht man dafür willige Helfer an den richtigen Schaltstellen: bei der Polizei,

auf Predigerkanzeln und - klar, im Weißen Haus. Oder einen Star-Fotografen wie Alan Smithee, an den Wonder vage Erinnerungen aus dem Waisenhaus hat. Was genau ist



Paranoia total: sogar der eigene Sohn ist verdächtig

damals vorgefallen? Inzwischen macht Smithee neben Hochglanzwerbung auch Snuff-Movies. Heutzutage, da Kameras fast überall alles aufnehmen und Unfälle im Fernsehen bei Car Crash TV zu sehen sind, ist der Schock schwer vorstellbar, den 1978 Gesichter des Todes von Conan LeCilaire darstellte: Als erster

Film dieser Art machte er auf Videokassette die Runde. Zu sehen war dokumentarisches Material echter Todes- und Tierschlachtungsszenen, gemischt mit gestellten Sequenzen. Wobei der Film bewusst den Eindruck erweckte, dass alles "echt" war, denn allein das ist der Kick dabei.

Natürlich war die Kritik deut-



Wonderball der Crazy Cop

lich: "Kunterbunte Aneinanderreihung von widerwärtigen Bildern, die das Thema Tod in allen Varianten voyeuristisch ausschlachten. Die vorgeblichen Dokumentaraufnahmen sind fast durchweg gefälscht bzw. für die Kamera arrangiert. Ein verlogen-dümmlicher Kommentar steigert noch das Ekelgefühl, das dieses Machwerk hervorruft", sagt das Lexikon des internationalen Films. Ebenso natürlich bekam der Film daraufhin Kultstatus



**Colin Wilson** wurde 1949 in Neuseeland geboren und international als Nachfolger von Jean Giraud bekannt, als er die Abenteuer des jungen Leutnant Blueberry umsetzte. In den Jahren danach arbeitete er u. a. an *Star Wars*-Comics. In Frankreich hatte er mit *Blei im Schädel* (getextet von Matz, verfilmt von Sylvester Stallone) einen Achtungser-

folg und arbeitet seit Kurzem wieder verstärkt im Alben-Bereich.

Der gebürtige Pariser **Jean-Pierre Pécau** gab in den 1980ern, als Rollenspiele in Frankreich Einzug hielten, seine Stelle als Dozent für Geschichte auf und heuerte bei einem Spiele-Vertrieb an. Er verfasste Rollenspiele, bis das erste Comic-Szenario folgte: eine SF-Fantasy-Story. Seitdem hat er über 20 Comic-Szenarien geschrieben, am liebsten



zeitgeschichtliche Stoffe, wie die Serie Der Tag X (Panini) zeigt.

#### **ERSCHEINT DEZEMBER**



#### Wonderball →

4. Fotograf
Zeichnung: Colin Wilson
Szenario: J.-P. Pécau / Fred Duval
56 S. | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-53-9

#### Bereits erschienen →



je 56 Seiten | gebunden | Farbe | € 14,95

- 1. Shooter | ISBN 978-3-946337-14-0
- 2. Phantom | ISBN 978-3-946337-15-7
- 3. Sheriff | ISBN 978-3-946337-36-2





Den größten Schreck jagt Maggy ihrem Alex ein, als sie wie nebenbei bemerkt: "Wir können unsere 15.000 Pfund aufheben, bis wir ein Baby haben."

...und als er sich schon entspannt, schiebt sie hinter-



Alex steckt ein

Aber dann hat London auch seine eigene Form von Gemütlichkeit. Erst wenn es richtig nass und kalt ist, leuchtet der Pub am Wegesrand am hellsten. Doch nun der Schock: Maggys liebster Gastronom muss dem Gesetz des Marktes weichen und aufgeben. Wie-

Trondheims Szenario wird immer wieder mit den Filmen von Mike Leigh verglichen, die eine harte Fangemeinde haben. In Naked zum Beispiel streift dieser kaltschnäuzige, nervige Johnny nachts durch London, teilt unsinnige Tipps aus und lässt sich von ande-

"Ich treffe in meinen Filmen keine moralischen Urteile, ich ziehe keine Schlüsse. Ich stelle Fragen, ich beunruhige den Zuschauer, ich mache ihm ein schlechtes Gewissen, lege Bomben, aber ich liefere keine

Antworten. Ich weigere mich, Antworten zu geben, denn ich kenne die Antworten nicht.", sagt Mike Leigh im Interview.



Arbeitsalltag in der Detektei Wight

Aussagen, die von unserer Maggy stammen könnten. Von der coolen, illusionslosen Maggy, die dabei von einer Geistesgegenwart ist, die ihresgleichen sucht.



chen Bibliotheken findet: "...authentische Philip Marlowe-Atmosphäre: ein düster-dreckiges London... Zusammen mit Trondheims wunderbar schwarzhumoriger Krimigeschichte ergibt das ein Gesamtkunstwerk,

Die Zentrale der Öffentli-

Maggy schiebt rein

das man einfach lieben muss!"

"Sieht aus wie ein Klassiker", stellt Boris Kunz fachkundig auf *titel.de* fest, und Timur Vermes auf *spiegel.de* urteilt: "Treffer. Versenkt!"

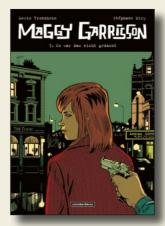


**Stéphane Oiry**, 1970 in Nantes geboren, studierte Architektur, lebte dann zwei Jahre in London, um schließlich 1998 nach Frankreich zurückzukehren und für den Animationsfilm zu arbeiten. Parallel beginnt er für Comics zu zeichnen – der Anfang seiner Zusammenarbeit mit diversen Szenaristen, darunter auch Lewis Trondheim.

**Lewis Trondheim**, Jg. 1964, experimentierte schon als Grafikstudent mit den Konventionen des Comics. Seit Anfang der 1990er erscheinen seine Bücher bei den größten Verlagen seiner Heimat Frankreich und sind bis heute Spiegel seiner Kreativität. Auf Deutsch sind seine Comics bisher bei Reprodukt und Salleck Publications erschienen.



#### **ERSCHEINT JANUAR**



#### Maggy Garrisson →

3. So war das nicht gedacht
Zeichnung: Stéphane Oiry
Szenario: Lewis Trondheim

48 S. | gebunden | Farbe € 14.95 | ISBN 978-3-946337-50-8

#### Bereits erschienen →





je 48 S. | gebunden | Farbe | € 14,95

- 1. Lach doch mal, Maggy!
- 2. Der Mann in meinem Bett





schreiber@leser Magazin



**Burma trifft laufend alte Bekannte** 

ist eine echte Herausforderung für Nestor Burma. Vielleicht ließ sich Leo Malet zu diesem Roman inspirieren von den "Paten der Côte", den Mafiosi Carbone & Spirito. Diese bauten von Marseille aus das Reich des organisierten Verbrechens auf, schufen eine Bor-



dellkette, handelten mit Heroin. Ihr Wirken wurde verfilmt: in *Borsalino* mit Alain Delon. Und noch eine Anspielung: Nestor steigt im Hotel du Cirque ab. Der Name bezieht sich auf ein französisches

Nestor Burma schaut hinter die Kulissen

Nationalheiligtum, den legendären Cirque Medrano, gegründet 1872 am Montmarte.



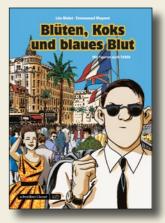
**Léo Malet** (1909-1996) ging nach der Lehre zum Bankangestellten 1925 als Waise nach Paris. Dort war er Clochard, Chansonnier im Kabarett *Vache Enragée* und begann zu schreiben. Er war Filmstatist, Herausgeber einer Modezeitschrift und Ghostwriter eines analphabetischen Erpressers. 1940 / '41 war er im Stalag X-B bei Sandbostel interniert.

**Emmanuel Moynot** ist 1960 in Paris geboren. Erste Arbeiten erschienen in renommierten Zeitschriften, der Durchbruch kommt mit den Alben *L'enfer du jour* (1983) und *Le temps des bombes* (1992-1994). Seit Mitte der 1990er-Jahre bringt er jährlich mindestens ein Album heraus.



Krimi-Stoffe haben es Moynot, der gelegentlich auch als Straßenmusiker unterwegs ist, besonders angetan.

#### **ERSCHEINT JANUAR**



#### Nestor Burma →

#### Blüten, Koks und blaues Blut

Nach dem Roman von Léo Malet Zeichnung: Emmanuel Moynot 80 S. | gebunden | Farbe € 18,80 | ISBN 978-3-946337-51-5

#### Bereits erschienen →





- 1. Die lange Nacht von St. Germain des Prés
- 2. Bilder bluten nicht
- 3. Wer einmal auf dem Friedhof liegt...
- 4. Stress um Strapse
- 5. Bambule am Boul' Mich'
- 6. Nestor Burma in der Klemme
- 72 96 S. | gebunden | € 17,80 19,80

#### TERMIN: Stuttgart, 21.2.2018

Emmanuel Moynot stellt seine Arbeit vor und redet über Krimi-Comics, Frankreich und den Blues.

Mittwoch, 21. Februar 2018 Einlass ab 19 Uhr Stadtbibliothek Stuttgart,



Mailänder Platz 1

Karten: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de





Eine eigene Republik wollten diese Berber! Mit eigenen Parlament und einer eigenen Verfassung sogar! Europa hielt davon gar nichts.

Spanien und Frankreich waren sich einig wie sel-

ten und schickten eine geballte Streitmacht gegen die Rif-Kabylen. Von fern half Deutschland mit Giftgas, die USA eilten herbei und warfen die Giftbomben aus ihren Fliegern ab... Das war vor knapp 100 Jahren.



Der Krieg ist aus!

Der "vergessene Krieg" wird der Freiheitskampf heute genannt, den der Emir von Melilla, Mohammed ben Abd el Krim el Khattabi, anführte. Er war ein genialer Stratege, seine große
Vision beflügelte seine Männer. Sie feierten spektakuläre Siege, und sie erfanden quasi den modernen Guerillakrieg. Feldherren wie Ho Tschi Minh, Mao
tse Tung, Lenin und Tito haben ihn bewundert und
nachgeahmt. Noch heute wird Abdelkrim verehrt,
nein: geliebt. Es war der allererste Djihad in Nordafrika, und er ging nicht gut aus.



Calixtus von Prampeand im Kampfgetümmel...

Für die Djihadisten. Die Geschichte zeugt von der unfassbaren Arroganz des "Westens". Spanier schändeten Moscheen, verhöhnten den Islam, begegneten den Rif-Kabylen mit grausamer Menschenverachtung. Sie verwandelten den Norden Marokkos in eine



El Khalils Hochzeitsnacht

"Mischung aus Schlachtfeld, Bordell und Taverne", schrieb der spanische Autor Arturo Barea. Und natürlich ging es letzten Endes um die Bodenschätze.

Heute ist die Geschichte vom Rif-Krieg ein Mythos, vergleichbar mit dem des Lawrence von Arabien.

"Ein gelungener Abenteuercomic, der neben-

bei noch etwas über das hochaktuelle Verhältnis des Westens zur islamischen Welt erzählt", schreibt Markus Lippold auf *n-tv.de*, und Michael Nolden findet auf comicblog.de: "Endlich mal wieder eine tolle Idee innerhalb des Comic-Mediums!"



#### Von links nach rechts:

Die Szenaristen Maurin Defrance und Fabien Nury sowie die Zeichner Merwan und Fabien Bedouel.

#### BEREITS ERSCHIENEN



## Der Marokkanische Frühling →

1. Lockruf Tanger

2. Die Fürsten vom Djebel
Zeichnung: Fabien Bedouel / Merwan
Szenario: Maurin Defrance / Fabien Nury
128 S. | gebunden | Farbe
€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-88-9
€ 24,80 | ISBN 978-3-946337-09-6

Abgeschlossen in zwei Bänden



## Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de



## Affendämmerung

Zeichnung & Szenario: Jean-Paul Krassinsky 296 S. | gebunden | Farbe € 29,80 | ISBN 978-3-946337-39-3

In den verschneiten Bergen von Jigokudani schlägt eine Raumkapsel auf, darin ein Rhesusaffe. Die eingeborenen Schneemakaken merken bald, dass der himmlische Besucher etwas Besonderes ist. Er hat nicht nur Bananen dabei, er verkündet auch die Lehren des allmächtigen "Diou". Das kann Clanchef Taro so nicht stehen lassen. . .



## Corto Maltese – 14. Äquatoria

Zeichnung: Rubén Pellejero • Szenario: Juan Díaz Canales 88 S. | gebunden

Farbe: € 22,80 | ISBN 978-3-946337-44-7 S/W: € 22,80 | ISBN 978-3-946337-45-4

Corto sucht, wie so oft, einen sagenhaften Schatz: den Magischen Spiegel eines Priesterkönigs... Seine Reise führt ihn in die afrikanische Kolonie Äquatoria, wo ein gewisser Emin Pascha — geboren als Eduard Schnitzer in Oppeln! — herrscht.



## Jagd auf Jessica – 2. Schlangennest

Zeichnung: Renaud • Szenario: Gihef 136 S. | gebunden | Farbe € 24,80 | ISBN 978-3-946337-21-8

Ein ungewöhnliches Killerpärchen zieht durch die Südstaaten der USA: Soldier Sun und seine frühreife Tochter Agripa. Gnadenlos löschen sie alle aus, die einmal Jessica Blandy nahestanden. Doch als sie an die attraktive Witwe Penelope Cartwright von der Mercy-Ranch geraten, brennen bei allen Beteiligten die Sicherungen durch. . . .



## Echo – 2. Desert Run

Zeichnung & Szenario: Terry Moore 208 S. | Klappenbroschur | S/W € 18,95 | ISBN 978-3-946337-46-1

Die glänzende Metallhaut auf Julies Körper verschwindet nicht – sie wächst sogar. Das bringt die US Army, die Agenten des Institut HENRI, aber auch den ebenfalls metalllegierten und bibelzitierenden Landstreicher namens Cain auf den Plan – und sie alle wollen Julie oder genauer: das, was sie an ihrem Körper trägt...



## Der Janitor – 5. Höllenbrut

Zeichnung: François Boucq • Szenario: Yves Sente 72 S. | gebunden | Farbe € 19,95 | ISBN 978-3-946337-48-5

Bruder Vince alias Janitor Trias verfolgt als Geheimagent des Vatikans die Sekte des "Neuen Tempels" rund um die Welt. Nun bietet sich ihm die Chance, auf der Insel Cozumel vor Mexiko herauszufinden, wer die Mitglieder des Neuen Tempels sind — eine Reise in die Höhle des Löwen!



